

Der Gestank der Welt oder Paarungstanz ist eine tote Sprache (Studioversion)

von Caroline Bélisle

Regie: Anouschka Trocker

Komposition: Bo Wiget

Produktion: SR/DLF 2021, 56 Minuten

„Wir wissen nicht mehr, wie man miteinander redet“, meint Joël. Als Paketbote hat er täglich viele „Türrahmenbegegnungen“. Seinen Job begreift er als soziale Aufgabe, als Bindeglied zwischen einsamen Menschen, auch wenn seine Kundinnen und Kunden das nicht immer so wahrnehmen: Zum Beispiel Élodie, frisch getrennt, zieht sie bei ihrer Freundin Julie, ebenfalls Kundin von Joël, ein und mischt deren Leben auf, während sie versucht, ihr eigenes in den Griff zu bekommen. Außerdem Marie-Frédérique. Sie hat nach einem traumatischen Erlebnis ihre Examensarbeit abgebrochen, um bei „Claire de Lune“ Kerzen und Gedöns zu verkaufen. Dann noch Arnaud: Er fühlt sich dem Wal „52 Blue“ verbunden, weil dessen Gesänge unhörbar für die Artgenossen sind. Starke, unbequeme, liebenswerte Charaktere prägen dieses witzige Stück – und ein Paketbote, wie man ihn auch gern mal treffen würde.

Joël (Der Typ von Hol und Bring): Oliver Urbanski

Julie: Brigitte Urhausen

Élodie: Lisa Bihl

Arnaud: Gábor Biedermann

Marie-Frédérique: Jördis Trauer